

Lechtaler Alpen **Gamskarscharte (2534 m)**

2

Abwechslungsreiche Rundtour zwischen Leutkircher Hütte und Valluga

Die Tour über die Gamskarscharte ins Verborgene Kar ist bis zum Schluss spannend. Nach einem langen Talzustieg und einem Steilhang zum Bachereck nahe der Leutkircher Hütte folgt die steile Einfahrt ins Gamskar. Als Krönung der Tour wartet aber die Abfahrt durch das Verborgene Kar.

▲ 1300 Hm | ⌚ 6 Std.



normale
Skitourenausrüstung

Talort: Kaisers (1518 m)

Ausgangspunkt: Brücke über den Kaiserbach (1360 m), südlich von Kaisers. Dazu ca. 500 m südlich von Kienberg abzweigen Richtung Boden, Parkmöglichkeit an der Brücke

Öffentliche Verkehrsmittel: Busverbindung nur bis Steeg im Lechtal

Gehzeiten: Anstieg bis Bodenalp 1¼ Std., 3½ Std. zur Gamskarscharte, Abfahrt 1¼ Std.

Beste Jahreszeit: März bis April

Karte: Alpenvereinskarte 1:25 000, 3/2 »Lechtaler Alpen, Arlberggebiet«

Fremdenverkehrsamt: Tourismusverband Ferienregion Tiroler Lechtal, Untergiblen 23, A-6652 Elbigenalp, Tel. 00 43/56 34/53 15, www.lechtal.at

Hütte: (etwas abseits der Route) Leutkircher Hütte, Winterraum mit AV-Schlüssel zugänglich

Charakter/Besonderheiten: Die Skitour in die Gamskarscharte ist lang und einsam, man sollte sie nur bei wirklich sicheren Lawinenzuständen angehen, zumal es sich um eine Rundtour handelt. Nach anfangs flachem Talweg folgt der Aufstieg zum Felsansatz der Bacherspitze, der sehr steil und teils ausgesetzt ist. Die anschließende Abfahrt ins Gamskar ist steil, diejenige durchs Verborgene Kar sehr steil.



Lechtaler Alpen **Gamskarscharte (2534 m)**

Aufstieg: Jenseits der Brücke über den Kaiserbach geht es auf der Almstraße aufwärts und auf der linken Bachseite Richtung der Beschilderung Almajurtal/Leutkircher Hütte. Nach etwa 2 km wechselt man auf die rechte Bachseite und sobald sich das Tal weitert, hält man sich je nach Schneelage entweder im Talboden oder auf der Fahrstraße etwas rechts oberhalb, bis die Straße nach knapp 2 km über eine Brücke zur nun nahen Bodenalm (1554 m) leitet. Unmittelbar vor der Alm geht es nach links zu einem Wegkreuz am Waldrand, wo der Sommerweg zur Leutkircher Hütte auf ca. 100 Hm einen bewaldeten Steilhang überwindet. Von hier durch schütterten Hochwald nur leicht steigend ins Moos und weiter flach und zum Schluss fallend immer in südlicher Richtung in den Bachgraben, der von der Leutkircher Hütte herabzieht. Nach Überschreiten des Baches ist die Almajur-Almhütte (1810 m) erreicht. Dahinter steigt man schräg aufwärts, um den Rücken zu erreichen, der zum Fallersteiskopf (2336 m) hinaufzieht. Diese ebene, riesige Schneefläche ist von der Bodenalm bereits gut einsehbar. Vom Fallersteiskopf kurz Richtung Osten, bis man unschwierig auf seiner Südseite

das darunter liegende Tälchen und in südwestlicher Richtung durch eine Mulde einen Sattel erreicht. Hier nach Südwesten, über eine Rampe in ein kleines Kar und ca. 50 Höhenmeter hinauf in die Scharte. Über den hier sehr steil ansetzenden Nordosthang (bis zu 45°) hinauf und den kurzen, oft überwechelten Grat flach zum Felsansatz der Bacherspitze. Hier rechts auf der Nordseite abfahren, bis man nach links einschwenken kann ins Gamskar. Von dort wieder mit Steigfellen über die Mulden aufwärts in die Gamskarscharte (2534 m).

Abfahrt: Die Abfahrt erfolgt auf der Westseite der Gamskarscharte im Linksbogen über den Hang, bis man das breite verborgene Kar erreicht. Dieses in idealer Skineigung hinab bis kurz vor die tiefste Stelle der Grube an seinem unteren Ende. Hier rechts über eine Steilstufe hinab ins hinterste Almajurtal. Bei Ausaperung etwas links ausholend und jenseits des Baches über die Almstraße das Almajurtal hinaus, oder auf der rechten Talseite die Steilhänge querend hinab in den Talgrund. Durch das Almajurtal zurück zum Ausgangspunkt.

Andrea Strauß

Aufstieg zur Gamskarscharte

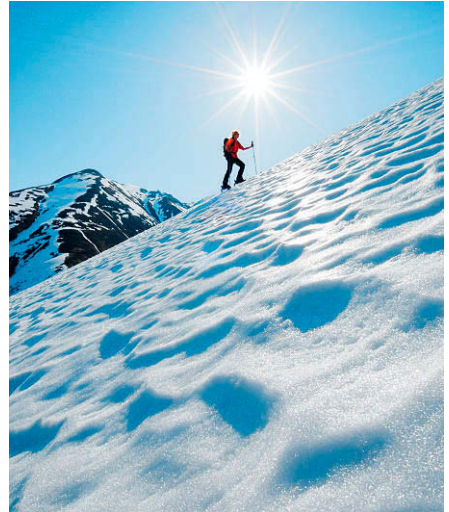


Foto: Andreas Strauß